
4366/J XXV. GP

Eingelangt am 25.03.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

betreffend **unzumutbare Unterbringung von Schülern in der Jugendherberge Wien 6, Hirschengasse 24**

Ein der FPÖ zugetragener Bericht einer Schule, welche während ihrer Wienwoche im Jugendgästehaus in der Hirschengasse 24/25, 1060 Wien, untergebracht gewesen ist, liest sich zugleich abenteuerlich und ekelerregend:

„Am 26.1.2015 kamen wir um ca. 18:00 Uhr in der Jugendherberge Wien-Hirschgasse an. Bereits im Eingangsbereich roch es sehr komisch und die Hausmeister begrüßten uns sehr unfreundlich. Nach ca. 5 Minuten kam der Oberhausmeister (oder Herbergsleiter, das wussten wir nicht) und klärte uns lautstark über die Hausordnung auf. Wir fühlten uns wie Neuankömmlinge in einem Gefängnis. Danach gingen wir die schmale Treppe in unseren Stock. In unseren Zimmern sahen wir auf den ersten Blick, dass die Kästen sehr ramponiert und mit verschiedenen nationalsozialistischen Zeichen großräumig bemalt waren. Danach begutachteten wir die Decken und Pölster, wo wir gleich verschiedene Flecken von Blut und vermutlich Erbrochenem entdeckten. Nach mehreren Anfragen an die Hausmeister hieß es immer 'Wenn ihr den Überzug drüber gebt, geht das schon' und auch von den Lehrern blieb die erwartete Hilfeleistung aus.“

Ein Urteil, das beispielsweise auf dem Internet-Bewertungsportal „HolidayCheck“ (www.holidaycheck.at) vielfach bestätigt wird.

Man fragt sich hierbei, warum gerade unserer Jugend Unterkünfte zugemutet werden, wie man sie keinem Bundesheer-Rekruten oder Asylwerber antun würde. Selbst bei einer bescheidenen Ausstattung sind nämlich Sauberkeit, Benutzbarkeit und Freundlichkeit des Personals eine selbstverständliche Mindestvoraussetzung.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.



Duschen ohne Duschköpfe



Desolate Decken mit Schimmelspuren



Vollkommen verschmutztes Bettzeug mit Spuren von Blut und Erbrochenem



In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung und Frauen die folgende

Anfrage

1. Wie viele Schulen waren im Jugendgästehaus Hirschengasse im Schuljahr 2014/15 untergebracht?
2. Wie viele Schulen waren im Jugendgästehaus Hirschengasse im aktuellen Schuljahr untergebracht?
3. Wie viel kostet die Unterbringung im Jugendgästehaus Hirschengasse pro Schüler pro Tag?
4. Welche Leistungen beinhaltet die Unterbringung von Schülern im Jugendgästehaus Hirschengasse?
5. Haben Sie von den og Zuständen im Jugendgästehaus Hirschengasse bereits Kenntnis erlangt?
6. Falls ja, welche Konsequenzen haben Sie daraus gezogen?
7. Ist angesichts der og Schilderung laut Auffassung des BMBF die Aufsichtspflicht über die Schüler eingehalten worden?

8. Falls ja, warum?
9. Falls nein, welche Konsequenzen für die beteiligten Lehrer werden Sie daraus ziehen?
10. Falls nein, welche Konsequenzen für das Jugendgästehaus Hirschengasse werden Sie daraus ziehen?
11. Ist laut Auffassung des BMBF die Unterbringung von Schülern in Jugendherbergen, in denen die Duschen nicht einmal über Duschköpfe verfügen, angemessen?
12. Falls ja, warum?
13. Falls nein, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?
14. Ist laut Auffassung des BMBF die Unterbringung von Schülern in Jugendherbergen, in denen das Mobiliar mit NS-Symbolen verziert ist, angemessen?
15. Falls ja, warum?
16. Falls nein, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?
17. Ist laut Auffassung des BMBF die Unterbringung von Schülern in Jugendherbergen, in denen das Bettzeug Spuren von Blut und Erbrochenem aufweist, angemessen?
18. Falls ja, warum?
19. Falls nein, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?
20. Gibt es für die Unterbringung in Jugendherbergen keine Plattform für Lehrer zwecks Erfahrungsaustausch bzw. eine eventuelle schwarze Liste, welche Häuser aufgrund schlechter Erfahrungen nicht mehr gebucht werden dürfen?
21. Falls nein, werden Sie eine solche Liste initiieren?
22. Falls ja, bis wann?
23. Falls nein, warum nicht?
24. Wie erklären Sie sich angesichts der sogar auf Plattformen wie HolidayCheck nachlesbaren negativen Erfahrungsberichte den Umstand, dass das Jugendgästehaus Hirschengasse immer noch für die Unterbringung von Schülern gebucht wird?
25. Was werden Sie unternehmen, um dies in Zukunft zu verhindern?